

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A. & M. Weil, vorm. H. Weil-Heilbronner, Zürich

Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik.

Verlangen Sie
bitte Preisliste.

Spiegelglas

Äusserste
Preise.

für Möbelschreiner

Beste Bezugsquelle für belegtes Spiegelglas, plan und facettiert. — la Qualität, garantierter Belag.

NB. Unser reich illustrierter Katalog für Rahmen-Leisten steht Interessenten franko zur Verfügung.

1211a 06

Asbests mit der Größe der Asbestlager verwechselt erscheinen. Rechnet man, daß der Abbau von Asbest auf eine Tiefe von 8—10 m ausgedehnt würde, so ergäbe sich allerdings als Mächtigkeit der Gesteinszone, innerhalb welcher Asbest gewonnen werden kann, für die Gegend Val Quadrata, Val Canciao und Sommprai-Selva 14—18 Mill. Kubikmeter, für die Zone Alpe Braitia-Bartegna 6—10 Mill. Kubikmeter. In diesem Sinne sind die obigen Zahlen aufzufassen. Sie lassen auch so auf recht günstige Ergebnisse schließen.

Arbeits- und Lieferungs-Übertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Lieferung von Materialien zur Anfertigung von Weichen und Kreuzungen für die Oberbaumaterialverwaltung der S. B. B. in Bern. Vollschienen zu Weichenzungen und die Stahlspitzen zu Kreuzungen an den Bochumer-Verein in Bochum. Die Unterzugsbleche zu Weichen und Kreuzungen an Julius Schoch & Cie. in Zürich. Die Wurzelfeileinlagen an Valère Mabilie in Mariemont. Die Winkelisen zu Zwangswinkeln und die Gußbeilagen an die von Koll'schen Eisenwerke in Gerlafingen. Die Gefängnisrohren an Kägi & Cie. in Winterthur. — **Kreis I.** Gesamtbauarbeiten für einen Anbau an das Zollgebäude im Bahnhof Vallorbe an Charles Ryser, Unternehmer, in Vallorbe. Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung der Station Gélépens an Meyer & Cie., Unternehmer, in Lausanne. Erdarbeiten, Beschotterung und Maurerarbeiten im Bahnhof Renens an Rouché & Francioli, Unternehmer, in Renens. — **Kreis II.** Setzen der Randsteine, Untermauerung, Planierungsarbeiten zum Personen- und Gepäckerrons im Bahnhof Basel an P. & S. Jardini, Bauunternehmer, in Basel. Unterbauarbeiten zur Stationserweiterung in Rätzwil an J. Keller, Unternehmer, in Bern. Arbeiten für die Aenderung der Brünigbahnlinie am Steinlaubach bei Lungern an R. Rychner, Unternehmer, in Engelberg.

Maurerarbeiten am Gewächshaus im Belvoirpark in Zürich an Frau Gubler-Künzli in Zürich IV.

Stadt Zürich. Erstellung des Unterbaues, sowie der Oberfläche und der linksufrigen Zufahrt der neuen Zollbrücke an Müller, Geerleider & Gobat in Zürich. — Die Korrektur der Utostraße zwischen Rieterstraße und Utostraße an Ingenieur Kürsteiner und Bauunternehmer Goffweiler.

Akkumulatorenfabrik Dersikon. Zimmerarbeiten an J. Müller, Zimmermeister, Zürich IV. Bauleitung: Pfegghard & Häfeli.

Personehbahnhof Basel. Erstellung der sanitären Einrichtungen für das Gütergebäude E. V. B. inkl. Abortanbau an Lenz & Cie., Installations-Geschäft, Basel.

Protestantische Kirche in Dersikon. Dachdeckerarbeiten an G. Gerber in Dersikon. Spenglerarbeiten an J. Lehmann, Dersikon. Gipserarbeiten an Alfred Sauter, Gipsermeister, Zürich.

Station Viberbrücke der S. D. B. Erstellung der Klosetts-, Delpissoirs- und Wasserleitungseinrichtung an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Baderneinrichtungen und Wäschereianlage im Kollegium Carlo Barromäus an die Firma Birkenbeil & Wintisch in Zürich.

Turmuhrren-Lieferung für die Pfarrkirchen in Rorschach und Verikon (Aargau) an die Joh. Mannhardt'sche Turmuhrrenfabrik in Rorschach.

Grand Hotel Von Port in Montreux. Heizungsanlage nebst Warmwasserbereitung an J. Rutschli, Fabrik für Zentralheizungen, in Basel.

Kanalisation Tablat. Kanal in der Holzstraße Rotmonten und in der Bruggmannstraße an J. Roffi-Bicari in St. Gallen. Stidereinbau Kesselring & Doob in Romanshorn. Erdarbeiten an Gräminger in Romanshorn. Maurerarbeiten und Kunststeine an Mehger & Fischer, Romanshorn. Zimmerarbeiten an H. Bruschweiler in Salmsach und Imhof & Eggmann, Romanshorn. Bauleitung: Severin Ott, Architekt.

Neubauten beim Rurgarten in Interlaken. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an C. Bühler, Baumeister, Matten-Interlaken.

Elektrische Beleuchtung Fällanden. Sekundärnetz und Straßenbeleuchtungsanlage an Baumann-Kölfler & Cie. in Zürich.

Elektrische Hausinstallationen in den Gemeinden Ober- und Niederuz bei Herzogenbuchsee an Elektriker Egger in Herzogenbuchsee.

Erstellung der Hauptleitung der Wasserversorgung Grenchen an G. Hafner, Installationsgeschäft, Solothurn.

Gemeinde Schönenwerd. Straßenbauten mit Kanalisation an A. Balli in Marau. Kanalisation in der Bahnhofstraße an N. Frascoli in Schönenwerd. Wasserleitungen an Ad. Häfeli in Schönenwerd. Bauleitung: Leisi-Wettler.

Gemeinde Schübelbach. Erstellung einer Wasserversorgung für die Gemeindegebäude in Schübelbach an Gebrüder Steiner in Pfäffikon (Schwyz).

Wasserversorgung Wyleu bei Oberstammheim. Sämtliche Arbeiten an C. Huggenberger, Bauunternehmer, Winterthur. Bauleitung: Ingenieur Bopphard, Thalwil.

Erstellung eines Schneefanges beim Gemeindehaus St. Fiden an Dachdeckermeister Weber in Buchwald. Lieferung von 12 Ster Spaltenholz an Gebr. Baumann, Holzhandlung, Langgasse.

Abwasserleitung des Dorfbrennens in Schmitten an Christian Caspar Michel in Schmitten (Graubünden).

Erstellung eines neuen Feuerwerkes in der Kaserne Bach bei Obermuhlern an Franz Ott in Worb.

Lieferung von 40 Schulbänken für die Gemeinde Ramjen an H. Pfenniger in Stäfa.

Straßenbauten mit Kanalisation in Dersikon. Sämtliche Arbeiten an Jb. Scheidele, Bauunternehmer, Zürich V.

Pflasterungsarbeiten in Baden an Häufemann & Keller, Pflasterergeschäft, in Zürich.

Umbau der Brücke in Guntershausen bei Adorf an Maurermeister J. Zehnder in Adorf.

Erstellung einer Alpfriedmaner in Wildhaus an Tobias Giovanni, Maurermeister, in Wildhaus.

Quellfassung der Gemeinde Boulens an Béguin in Cernier.

Verschiedenes.

Erfindungsjahrs. Vom 22. bis 26. Oktober tagten in Genf die Kommissionen des Ständerates und des Nationalrates für die Vorberatung des neuen Bundesgesetzes über die Erfindungspatente. Die nationalrätliche Kommission hatte nur beratende Stimme. Ständerat Hoffmann leitete die Verhandlungen, denen auch Bundesrat Brenner, Direktor Haller vom eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum und Dr. Burckhardt, Sekretär des eidgen. Justiz- und Polizeidepartements, beiwohnten. In Bezug auf den Schutz der chemischen Produkte für Heilmittel hörte die Kommission die Delegierten des Schweiz.

Apothekervereines an, der sich diesem Schutze widersetzt, und die Vertreter der schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, welche den Schutz verlangt. Der Entwurf sieht vor, daß ein Patent nicht mehr als eine Erfindung zugleich umfassen könne und für chemische Erfindungen sich sogar beschränken solle auf eine einzige Substanz, ein einzelnes Herstellungsverfahren, also die Varianten nicht umfassen darf, die aus der Erzeugung eines chemischen Bestandteiles durch einen anderen der gleichen Serie resultieren, daß vielmehr für jede einzelne Variante ein Zusatzpatent notwendig sein soll. Dieser Grundsatz wurde bestätigt. Beigefügt wurde, daß, wenn ein Patent mehrere Miteigentümer hat, jeder von ihnen über seinen Anteil frei verfügen und für sich Klage wegen betrügerlicher Nachahmung führen kann, daß sie aber das Patent nur in gemeinsamem Einvernehmen verwerten können. Nichtigkeits- und Forderungsklagen können nicht nur vom Urheber der Erfindung und seinen Rechtsnachfolgern angestrebt werden, sondern auch von denjenigen, die aus einem besonderen Grunde ein Anrecht auf die Erfindung hatten. Wenn das öffentliche Interesse es verlangt, soll die Bundesversammlung, d. h. der Bund auf dem Expropriationswege eine patentierte Erfindung erwerben und sie der Allgemeinheit zugänglich machen können, gegen Entschädigung.

Endlich wurde beschlossen, daß sowohl für Strafrecht wie für Entschädigungsklagen das Gericht des Wohnsitzes des Klägers oder dasjenige des Ortes, wo das eingeklagte Delikt begangen wurde, zuständig sein soll. Das Protokoll der Schlussitzung wurde unterzeichnet.

Automobilfabrik Niederruster. In der ehemaligen Schappfabrik in Niederruster hat die Automobilfabrik von Martin Fischer & Co. ihren Einzug gehalten.

Die Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur erhielt an der Weltausstellung in Mailand für die von ihr ausgestellten verschiedenen Erzeugnisse, bestehend in Dieselmotoren, Hochdruck-Zentrifugalpumpen, Zentralheizungen, Automobilgussteile und Tunnelinstallationen, die seltene Auszeichnung von fünf Grand Prix. In Nürnberg, wo die Firma ebenfalls ausgestellt hatte, wurden ihr zwei goldene Medaillen (die höchste Auszeichnung) zuerkannt für eine Gruppe in der Maschinenhalle mit Dampfturbine u. s. w. und für Zentralheizungen.

Der gestohlene Blitzableiter. Am kantonalen Zeughaus in Glarus wurde dieser Tage die unliebsame Entdeckung gemacht, daß der Blitzarbeiter verschwunden war. Ein fecker Dieb hatte sich den steigenden Kurs des Metalls zunutze gemacht, um den Blitzarbeiter zu verfilbern.

Fabrik elektrischer Apparate in Schwanden (Glarus). Nächster Tage findet in Schwanden eine außerordentliche Tagwensversammlung statt betreff Bodenabtretung an

Samuel Blumer zur Errichtung einer Fabrik für elektr. Apparate bei der Erlensbrücke. Vorläufig handelt es sich um Einstellung von etwa 30 Arbeitern; zweifelsohne wird die Fabrik aber rasch erweitert werden.

Kirchenbau Grenchen. Die reformierte Kirchgemeinde Grenchen hat den Ankauf eines Bauplatzes für den Bau einer Kirche und eines Pfarrhauses genehmigt. Der etwa zwei Jucharten haltende Platz liegt wundervoll auf der Höhe zwischen Châtelais und der alten Bettlachstrasse, sodaß die Kirche einst weit im Lande herum wird gesehen werden.

Brückenbau Genf. Der große Rat bewillte für den Bau einer neuen Brücke über die Arve einen Kredit von 550,000 Fr.

Neue Mosterei-Anlage im Thurgau. Eine Versammlung von Landwirten hat im Schönen beschloffen, für die Gegend von Amriswil-Oberaach-Erlen ebenfalls eine Mosterei- und Obstexportgenossenschaft zu gründen. Nächstens soll eine größere Interessentenversammlung das Projekt weiter fördern.

Eine Zentralheizung aus der Römerzeit. In Augst ist im Verlaufe der letzten Zeit eine recht interessante altrömische Wohnung mit Hypokausten und einfachen Mosaikböden bloßgelegt worden. Bis jetzt sind zwei Wohngemache von je 3¹/₂—4 m Weite im innern Raume bloßgelegt und ziemlich gut erhalten gefunden worden. Beide Zimmer sind mit den bekannten Ziegelpfeilerchen römischer Heizanlagen untermauert, sodaß der Boden hohl liegt. Der Hohlraum steht von einer Seite her mit einem Heizkanal von 3 m Länge in Verbindung. An der dem Heizloch gegenüberliegenden Wand waren viereckige Ziegelfästchen so eingestellt, daß die erwärmte Luft durch sie von unten ins Zimmer strömen konnte. Massenhaft vorgefundener Ruß bezeugt die wirkliche Heizanlage. Noch sei ein viereckiges, mit Ziegelbeton dick ausgepichtes Bassin in der Nähe des Heizkanals genannt, das vielleicht zu einer Badeeinrichtung gehört.

Wasserversorgung Lausanne. (25. Okt.) Wenn die nun seit dem Monat Mai anhaltende außerordentliche Trockenheit nicht bald durch einen ausgiebigen Regenguß unterbrochen wird, so steht die Stadt Lausanne vor einer schlimmen Kalamität, nämlich dem vollständigen Mangel an Brauchwasser. Lausanne erhält seinen Bedarf an Wasser, soweit dieses für industrielle Zwecke, zum Waschen und Baden, für Spülvorrichtungen und zum Straßenspritzen verwendet wird, aus dem Lac de Bret, einem kleinen See in der Nähe von Cherbres, zugeführt, und zwar ist die Anlage von der Lausanne-Duchy-Bahngesellschaft erstellt worden. Das Trinkwasser dagegen, das vom Pays d'Enhaut herkommt, wird von der Stadt selber geliefert. Während nun dieses letztere noch in genügender Menge vorhanden ist, hat sich der Spiegel des Lac de Bret dermaßen gesenkt, daß binnen wenigen Tagen das Wasser nicht mehr in die Röhrenleitung wird einfließen können. Man kann sich leicht vorstellen, in welche Verlegenheit die Wasserabonnenten geraten werden, um so mehr als die Stadt ihren eigenen Abonnenten, sofern sie gleichzeitig auch solche der Gesellschaft sind, strenge verboten hat, das Trinkwasser zu anderen Zwecken zu verwenden. Wir zweifeln allerdings daran, daß das Verbot auf die Dauer durchführbar wäre, wenn der Notstand wirklich eintreten sollte. Die Bundesbahnen, die das Wasser des Lac de Bret zur Speisung der Lokomotiven im Depot von Renens verwenden, haben sich genötigt gesehen, bei der Station Rivaux ein Pumwerk zu errichten und das Wasser des Genfersees in Zisternenwagen nach Renens zu führen.

Wasserversorgung Rheineck. Durch die schon seit

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon
Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement

Isolirplatten

Dachpappen

Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**

Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen. 929 06

längerer Zeit angestellten Bohrversuche ist man beim Suchen nach Trinkwasserquellen in der Gemeinde selbst auf reiche Trinkwasservorräte gestoßen. Da dieselben sich jedoch tief unter der Erde befinden, mußte mit der Zuleitung derselben zugewartet werden, bis der elektrische Pumpwerkbetrieb eingerichtet war. Letzter Tage sind nun diese Installationen erfolgt und liefert das Pumpwerk per Minute 450—500 Liter gutes Trinkwasser, das zur Speisung des Gemeindereservoirs verwendet werden kann. Dadurch ist man nun von weiterem Quellenankauf in den benachbarten Gemeinden glücklich enthoben.

Wasserversorgung Bettwil (Aargau). Sämtliche Arbeiten der hiesigen Wasserversorgung wurden um die Summe von 47,000 Fr. an die Firma Gebr. Meier, Bauunternehmer, von Schwaderloch vergeben. Die Arbeiten haben bereits begonnen und das schöne Werk soll bis Neujahr dem Betrieb übergeben werden können.

Die Quellentrockenheit. Wenn auch leichte Regen fallen, so ist die Trockenheit der Erdoberfläche so groß, daß die Quellenleistung noch einige Zeit gering bleibt. Alle betroffenen Wasserversorgungen müssen daher auf zweckentsprechendes Sparen sich verlegen. Folgende Maßnahmen sind, wie Herr Kursleiter Huber dem „Vaterland“ schreibt, geeignet, Ersparnisse zu erzielen, ohne einen vernünftigen Gebrauchszweck zu beeinträchtigen:

1. Alle Quellenfassungen, Zuleitungen, Vorbrunnstuben, Reservoirs, Hauptleitungen und Hydranten sind streng zu kontrollieren und Schweißstellen möglichst zu entfernen. In schwierigen Fällen verwende man Fluorescein, um Wasser zu färben und Verluste leicht zu konstatieren. Die Hydranten sind oft heimliche „Wasserfreßer“ und genaue Kontrolle ist angezeigt.

2. Belehrung des Publikums, wenn nötig Bestrafung der Nachlässigkeit, Einführung von Wasseruhren bei gleichgültigen und böswilligen Abonnenten.

3. Strenge Hahnenkontrolle und Bestrafung aller Abonnenten, welche die Hahnen nach Gebrauch nicht sauber schließen, schweißende Hahnen und Leitungen dulden u. s. f.

4. Abstellen des Wassers über Nacht, indem jedes Werk Verluststellen hat, die über Nacht viel Wasser verzehren.

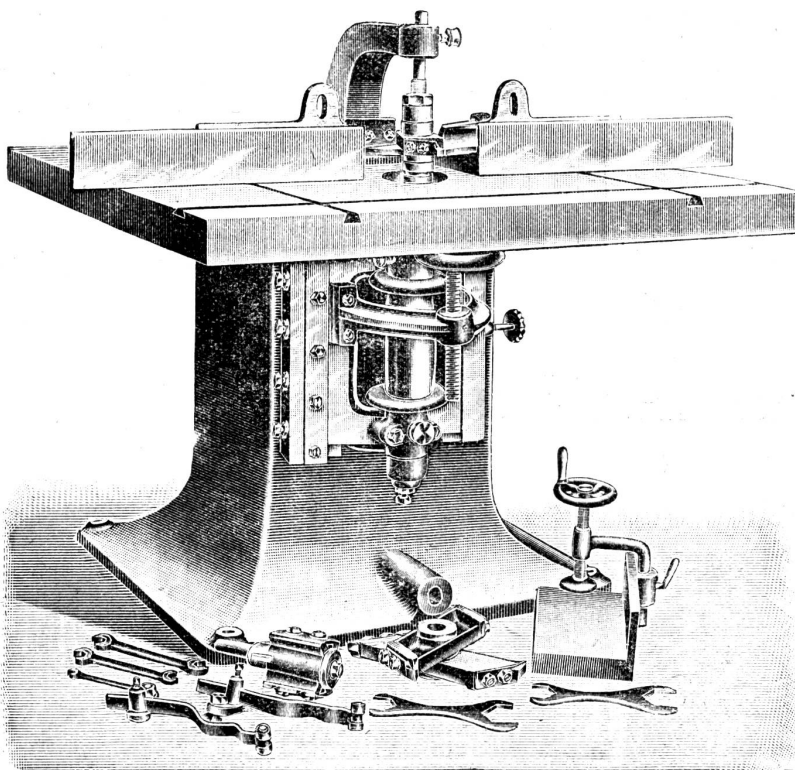
5. Wenn diese Maßregeln nicht ausreichen, so müssen leicht entbehrliche Gebrauchszwecke ausgeschaltet werden, wie z. B. Pissoirspülungen, Wassermotoren etc.

Wenn man diese Maßregeln rechtzeitig ergreift und nicht wartet, bis die Reservoirs leer stehen, wenn man fleißig kontrolliert und namentlich durch Belehrung die Abonnenten zur Ordnung bringt, so kann man mit wenigem Wasser alle Bedürfnisse decken.

Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen Maschinen-Fabrik Landquart. Gebrüder Wälchli & Co.

681 06

Telegramm- und Telephon-Adresse: Maschinenfabrik Landquart.



Besteingerichtete
Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter ⚙️ ⚙️

Einfache Gatter ⚙️

Kreissägen ⚙️ ⚙️

Bandsägen in verschiedenen Grösse. ⚙️

Hobelmaschinen einfach und kombiniert mit Ringschmierlager.

Spezialmaschinen

Holzspaltmaschinen

u. S. W. u. S. W. ⚙️

Transmissionen

modernster Bauart mit Ringschmierlager. ⚙️

Hochdruckturbinen, neueste, verbesserte Konstruktion. ⚙️ ⚙️

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.

Ingenieurbesuch.